



<b>Beschlussvorlage</b> <b>- öffentlich -</b>	
<b>Organisation</b>	<b>Bereich/Periode/Jahr/Lfd. Nr./Nachtrag</b>
<b>AöR</b>	<b>M/VII/2007/0151</b>

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Zuständigkeiten</b>
Unternehmensbeirat der VRR AöR	22.11.2007	Empfehlung
Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR	26.11.2007	Empfehlung
Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen der VRR AöR	05.12.2007	Empfehlung
Verwaltungsrat der VRR AöR	12.12.2007	Entscheidung

**Datum: 10.12.2007**

**Betreff**

Tarifstrukturreform

**Beschlussvorschlag**

Der Verwaltungsrat beschließt die strukturellen Änderungen des VRR-Tarifs und die zugehörige Preisliste (Tischvorlage) mit Wirkung zum 01.08.2008.

**Sachstandsbericht**

Tarifstrukturreform 2008

## **Ausgangslage und Zielsetzung**

Die zum 01.08.2008 geplante Tarifstrukturreform soll die Fahrgelderträge im VRR über das bislang bei Preisanpassungen übliche Maß hinaus nachhaltig steigern. Dies soll im wesentlichen durch eine differenzierte Preisgestaltung von Fahrten innerhalb von Städten und durch eine angemessenere Bepreisung mittlerer und längerer Reiseweiten im Verbundraum erreicht werden, um so die kommunalen Haushalte zu entlasten und den Tarif leistungsgerechter zu gestalten.

Eine an die regionale Zahlungsbereitschaft der Kunden angepasste Struktur der Preisbildung hat nicht nur das Ziel, höhere Fahrgelderträge zu erzielen. Von ebenso großer Bedeutung ist ihre Nachhaltigkeit: Sie schafft ein Ausgangsniveau der Preise, von dem aus sich auch in den Folgejahren deutlich höhere Fahrgelderträge erwirtschaften lassen als es mit einer Fortschreibung der gegenwärtigen Systematik möglich wäre. Durch die Einführung einer vierten Preisstufe und eine Umstrukturierung der heutigen Preisstufe C soll das Tarifsysteem zudem gerechter für die Kunden werden. Dies bedeutet, dass sich die Ticketpreise künftig stärker an den tatsächlichen Reiseweiten der Fahrgäste sowie am innerstädtischen Leistungsangebot des ÖPNV orientieren.

So erfolgt die Einteilung der Städte/Tarifgebiete in zwei unterschiedliche Preisniveaus auf Basis des vor Ort vorhandenen ÖPNV-Leistungsangebotes. Zudem leistet die Tarifstrukturreform auch einen Beitrag zur zukünftigen Finanzierung des SPNV.

Auch im Hinblick auf das Zusammenwachsen der Verbände von Rhein und Ruhr und dem Niederrhein zu Beginn des Jahres 2008 spielt in den Überlegungen der Tarifstrukturreform eine wichtige Rolle. Die Einführung eines einheitlichen Gemeinschaftstarifes wird hier angestrebt und die Reform mit einer weiteren Preisstufe stellt die Weichen dazu.

## **Durchführung einer Marktforschung und deren Ergebnisse**

Welche modifizierte Tarifstruktur von den Kunden akzeptiert wird, auf welche Preisbereitschaften sie stößt und wie sich dies auf das Wirtschaftsergebnis sowohl des VRR in Gänze wie auch auf das Wirtschaftsergebnis einzelner Verkehrsunternehmen auswirkt, wurde im Vorfeld mit einer mehrstufigen Marktforschung untersucht. Dieser Vorgehensweise haben die Zweckverbandsgremien im Novembersitzungsblock 2006 zugestimmt.

Die Ergebnisse der ersten Stufe dieser Marktforschung sind vom Gutachter IVV-Aachen im Frühjahr und Sommer 2007 mehrfach in den Fachgremien der Politik und allen Verkehrsunternehmen vorgestellt und dort intensiv diskutiert worden.

Die in dieser Phase auf den Kundenangaben aufbauenden durchgeführten wirtschaftlich ertragreichsten Tarifsimulationen und deren Rahmenbedingungen wurden im August-/Septembersitzungsblock 2007 der ZV-Gremien und in einem Workshop ausführlich dargestellt und analysiert.

Der Gutacher empfiehlt einen vierstufigen Preisstufenaufbau, wobei die heutigen Tarifgebietsgrenzen grundsätzlich weiterhin Bestand haben.

Diverse Modellvariationen und Preisfestsetzungen in der ersten Phase ergaben deutliche kalkulatorische Mehrerträge im ersten Jahr nach einer Tarifumstellung, so dass die einmaligen Umstellungskosten im Vertrieb bei allen Verkehrsunternehmen in den ersten 12 Monaten gedeckt sein werden.

Diese in der 1. Phase der Marktforschung ermittelten Preisbandbreiten wurden in der 2. Phase der Marktforschung, dem Preis- und Akzeptanztest, in konkrete Fahrten mit weitgefächerten Preisen gekleidet und auf deren Reaktionen durch die Kunden hin abgeprüft.

Auch die Ergebnisse dieses Preis- und Akzeptanztests wurden in mehreren Sitzungen mit der Politik und allen Verkehrsunternehmen analysiert und bewertet.

### **Ungleiche Preisniveaus in den Städten des VRR**

Um der lokal unterschiedlich hohen Preisbereitschaft aufgrund des bestehenden guten ÖPNV-Leistungsangebotes Rechnung zu tragen, empfiehlt der Gutachter IVV, in insgesamt 16 Tarifgebieten mit 17 Städten (siehe Anlage 1) ein höheres Preisniveau als in den übrigen einzuführen. Dieses gilt für Fahrten mit Abotickets und Monatstickets. Vorbilder für unterschiedliche Preisniveaus gibt es bereits in bewährter Form in mehreren Verbünde NRWs, allen voran im Verkehrsverbund Rhein-Sieg mit den Städten Köln und Bonn.

### **Tarifliche Alternativszenarien**

Im August-/September-Sitzungsblock 2007 der ZV-Gremien ist dem VRR eine Vielzahl von Prüfaufträgen erteilt worden. Diese betrafen sowohl preisliche Modifizierungen als auch Überlegungen, bei Beibehaltung der derzeitigen dreistufigen Preisstufengrundstruktur mit mehreren am Markt durchsetzbaren allgemeinen Preismaßnahmen ähnlich positive Mehrerträge zu generieren.

Diese strukturellen und preislichen Alternativszenarien wurden intensiv mit der Politik und den Verkehrsunternehmen erörtert sowie in einer Chancen-Risiken-Bewertung abschließend analysiert.

Gewichtige Aspekte neben den wirtschaftlichen Auswirkungen und den erwartbaren Kundenreaktionen sind die Nachhaltigkeit, d.h. die preislichen Ausgestaltungsmöglichkeiten und die positiven Auswirkungen auf die Gebietskörperschaften durch die Absenkung der SPNV-Umlage.

### **Tarifempfehlung :**

Somit wird mit Wirkung zum 01.08.2008 nach Abstimmung in den politischen Gremien und mit den Verkehrsunternehmen folgende **Tarifstrukturreform** vorgeschlagen:

- Beibehaltung aller VRR-Tarifgebiete im derzeitigen Zuschnitt
- Einteilung der VRR-Städte/Tarifgebiete in zwei unterschiedliche Preisniveaus, wobei das höhere Preisniveau zunächst nur für den Zeitkartenbereich gilt und mit 2 % bis 2,5 % über dem Niveau A1 liegt.
- Beibehaltung des 2-Waben-Tarifs in der Preisstufe A, wobei für Fahrten, die zumindest ein Tarifgebiet des Preisniveaus A2 berühren, stets das höhere Preisniveau gilt. Zudem gibt es für vier Relationen Modifizierungen in den Wabenzuschnitten (Düsseldorf nach Erkrath und Meerbusch sowie von Wuppertal nach Sprockhövel).
- Beibehaltung der Preisstufe B im derzeitigen Geltungsbereich für Fahrten in die jeweils benachbarten Städte/Tarifgebiete, d. h. Preisstufe B gilt wie heute rund um ein individuell gewähltes Zentraltarifgebiet.
- Einführung einer neuen Preisstufe C für Fahrten in einer der neu geschaffenen Teilräume des VRR, die sich jeweils aus dem zusammengefassten Geltungsbereich der Preisstufe B von zwei aneinandergrenzenden Städten/Tarifgebieten ergibt; hier hat der Kunde zukünftig zahlreiche Kombinationsmöglichkeiten.
- Einführung einer neuen Preisstufe D für verbundweite Fahrten
- Eine Preisfestsetzung über alle Ticketarten und Preisstufen mit einem gewichteten Mittel (einschließlich struktureller Änderungen) von mehr als 5 %.
- Anpassung der Schulträgerleistungen in einem deutlich niedrigeren Erhöhungsmaß als das durchschnittliche Anhebungsmaß und Beginn der Anpassung vertragsgemäß zum 01.01.2009.
- Anpassung der SchokoTicket Selbstzahler in einem durchschnittlichen Erhöhungsmaß
- Überdurchschnittliche Anpassung des BärenTickets
- Anpassung des SemesterTickets in einem durchschnittlichen Erhöhungsmaß zum Sommersemester 2009
- Konsequente Fortsetzung der in den vergangenen Jahren erfolgreich durchgeführten

tarifstrategischen Einzelmaßnahmen (wie Absenkung der Abo-Rabatte).

- Etwas stärkere Preisanpassung des Ticket2000 gegenüber dem Ticket1000, um die beim Ticket2000 vorhandene zeitweilige Netzgültigkeit angemessen zu berücksichtigen.
- Beachtung der NRW-Pauschalpreistickets bei der preislichen Festlegung der bundesweit gültigen Tages- und Gruppentickets
- Die Laufzeit dieser Preismaßnahme soll bis zum 31.07.2009 betragen.
- Bis zum 31.10.2008 ist es für die Kunden möglich, ihre alten Bartickets (d. h. Tarifstand 01.08.2007) abzufahren, umzutauschen oder gegen eine Gebühr i. H. von 2,00 € sich erstaten zu lassen. Dabei gilt bei der Abfahrmöglichkeit der ehemalige Geltungsbereich!